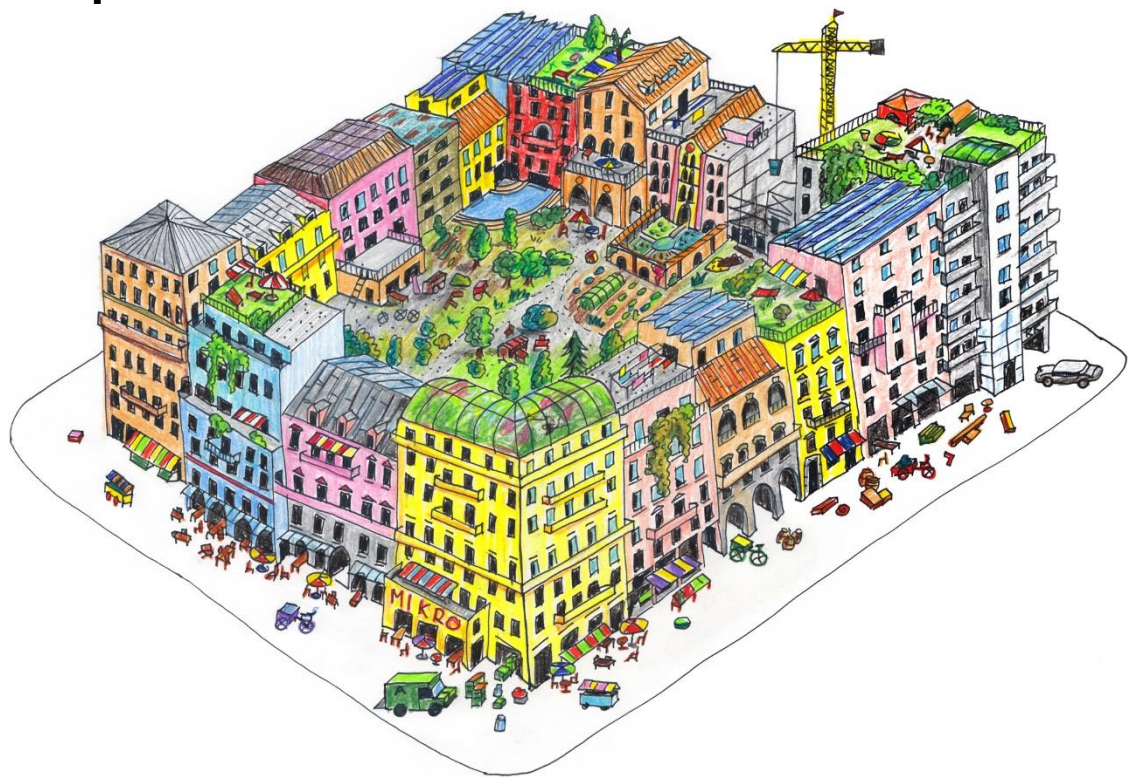


Gelingende Nachbarschaften in alten und neuen Siedlungen

**Nachbarschaften Aktivieren und Beteiligen –
Konzepte und Methoden der Partizipation**

SIEDLUNGSCOACH
Katharina Barandun



Bildquelle: <https://www.neustart.ch>

www.siedlungcoach.com | Soziale Siedlungs-, Quartier- und Nachbarschaftsentwicklung

SIEDLUNGSCOACH

Soziale Siedlungs-, Quartier- und Nachbarschaftsentwicklung

Wir verstehen nachbarschaftliches Zusammenleben als soziales Kapital

Interdisziplinäre Zusammenarbeit - Stadtteil-, Regional-, Quartier- und Siedlungsbezogen

Wir erarbeiten Strategien und Verhandeln mit Kooperationspartner aus der Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und der Wirtschaft

Wir erschliessen lokales Wissen, verknüpfen Netzwerke mit den Anspruchsgruppen vor Ort und nutzen dabei Ressourcen und Synergien

Partizipation

Wir arbeiten ausschliesslich partizipativ bei der Rauman eignung um das Zusammenleben und die Identifikation mit dem Wohnraum herzustellen

Evaluation und Nachhaltigkeit

Wir leiten die aufwendigen Prozesse der Partizipation ein, begleiten sie und führen sie in die Verstetigung

Siedlungcoach arbeitet in einem **definieren Zeitrahmen ziel - und prozessorientiert**

Die grosse Herausforderung unserer Zeit

Wie bilden sich Nachbarschaften und wie definieren sie sich?

- **Wohnen wird zu einer sozialen Frage**
- **Demografische Entwicklung**
- **Verdichteter Wohnungsbau**
- **Nutzung des öffentlichen Raums**

NACHBARSCHAFTEN: Welche Art von Zusammenleben zeigt dieses Bild?



NACHBARSCHAFTEN: Welche Art von Zusammenleben zeigt dieses Bild?



Akut intervenieren und Wohnqualität für viele sichern

Ursachen von Problemstellungen im Zusammenleben

- Keine Identifikation mit dem Lebensraum
- Wenig gepflegte Nachbarschaft
- Fehlende soziale Kontrolle

Folgen davon

- Verantwortungsgefühl und Bereitschaft der Mieterschaft sich für Belange der Siedlung engagieren nimmt sukzessive ab
- Verschlechterung der Wohn- und Lebensqualität
- Starker Mieterwechsel
- Sachbeschädigungen und Littering ist nur eine Folge davon

Die Siedlung Georg Kempf-Park in Zürich Affoltern



Die Siedlung Georg Kempf-Park in Zürich Affoltern

- **Regimo Zürich verwaltet die Siedlung im Auftrag der Anlagestiftung Turidomus**
- **150 Wohnungen, mehrheitlich von Familien bewohnt**
- **Die Siedlung umfasst grosszügige Aussenräume mit grossen Rasenflächen und einem schönen Spielplatz**
- **Ca. 38 Nationalitäten vertreten**

Ausgangslage

- **Starker Mieterwechsel und der rasch wachsende Anteil von ausländischen Familien haben zu sozialen Spannungen im Zusammenleben geführt**
- **Die Reklamationen von der Bewohnerschaft bei der Liegenschaftsverwaltung über die Verschlechterung der Wohn- und Lebensqualität nahm rapide zu**
- **Das Verantwortungsgefühl der Mieterschaft und die damit verbundene Bereitschaft, sich für Belange der Siedlung zu engagieren, nahmen sukzessive ab**
- **Als Folge davon häuften sich Sachbeschädigungen und Littering**
- **Hauptkonfliktpunkt war die Lärmemission von Kindern und Jugendlichen zu allen Tageszeiten bis spät in den Abend hinein (Fussballspielen)**

A close-up photograph of a dark-colored door. On the left side, there are three brass knockers arranged vertically. To the right of the middle knocker is a rectangular brass nameplate with a white label that reads "H.K.". Below this nameplate is another similar nameplate, partially visible. The door surface has a fine, vertical wood-grain texture.

H.K.

Gelingende Nachbarschaften heisst: Partizipation aufbauen - Vertrauen schaffen durch Beziehungsarbeit

1. Aktivierende MieterInnenbefragung

Sichtbar durch persönlichen Kontakt, Projektinformation - Jetzt beginnt etwas Neues!
Prioritäten setzen

2. Sensibilisierung für Beteiligung

Sie sind wichtig, ohne sie keine Veränderung! Sie sind die Hauptperson im Prozess.
Wir brauchen sie! Wie / wo können sie sich einbringen?

3. Nutzen von Partizipation klarmachen

Menschen fühlen sich durch Beteiligung ernst genommen. Sie identifizieren sich mehr mit
ihrem Umfeld und sind eher bereit Verantwortung zu übernehmen

4. Umsetzung

Interessengruppen bilden - Konzepte zur Umsetzung partizipativ mit den Zielgruppen
erarbeiten. Stetig evaluieren und gegebenenfalls anpassen

5. Nachhaltigkeit

Vernetzung mit Institutionen im Quartier von Anfang an

Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Interessensgruppe Abfall (Aussenraum)

- Hinweise auf korrektes Entsorgen von Karton und Altpapier
- Fötzele vor und hinter dem Haus

Interessengemeinschaft Lärm und Fussball

- Neue Regeln für den Aussenraum
- Fussballtore mit Verantwortung



Partizipationsgeschichten

Gewinnbringende Ressourcennutzung

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit



gzaffoltern



Stadt Zürich
Soziale Dienste



Stadt Zürich
Sozialdepartement

- Kinder reden mit!

NEUE NACHBARSCHAFTEN: Präventiv entwickeln



NEUE NACHBARSCHAFTEN:

Präventiv entwickeln – ein Mehrwert im Zusammenleben

Um den zahlreichen Herausforderungen der kulturellen und sozialen Vielfalt im Interesse des friedlichen und nachhaltigen Zusammenlebens partizipativ zu gestalten benötigt es Orte wo sich Menschen zufällig oder geplant treffen können.

Möglichkeitsräume sind Grundlagen einer gelingenden Partizipations- und Aushandlungskultur und lassen Zeit und Raum für persönliches Gestalten der Betroffenen.

Ziele

1. Durch die neue entstehende Nachbarschaft sollen vielseitig beispielbare Räume, die sich nicht nur im öffentlichen oder im Siedlungsbau zeigen, sondern auch in Denkräumen und Mitwirkungsgefässen wie formelle Gremien (Arbeitsgruppen und Kommissionen) entstehen
2. Dabei soll Identifikation mit dem Wohnraum, Partizipation bei der Rauman eignung für ein solidarisch nachbarschaftliches Zusammenleben entstehen

Die wichtigsten Erkenntnisse

Ebene Verwaltung und Mieterschaft

- Partizipation ist nicht der einfachste Weg und ist verbunden mit einer Veränderung des Selbstverständnisses im Umgang miteinander. Weg von der technischen Verwaltung hin zu dienstleistungsorientierter Kundenbetreuung
- Kooperation trotz unterschiedlicher Interessenlage praktizieren
- Die Basis liegt in einer guten Kommunikation zwischen Vermieter und Mieterschaft

Ebene soziale Nachbarschaftsentwicklung

- Partizipation braucht Beziehung
- Hartnäckigkeit und Durchhaltewillen
- Offene und respektvolle Haltung für andere Weltanschauungen / Lebensweisen

Berichte und Links: Projekte und Evaluationen

- **Interkulturelles Zusammenleben im Georg Kempf-Park**
<http://www.barandun-interkultur.ch/publikationen/index.html>
- **ZusammenLeben im Friesenberg**
<http://quartiernetz-friesenberg.ch/mod/index.php?id=39>
- **Konfliktprävention in der Siedlung Brunnenhof** – ein interkulturelles Familienwohnmodell
http://www.barandun-interkultur.ch/downloads/bfh_brunnenhof_schlussbericht.pdf
- **Fit in die Zukunft – Integrationsförderung Siedlung Luchsweise**
www.bwo.admin.ch/dokumentation/00106/00108/00307/index.html?lang=de
- **Film die Väter sind die Helden**
<https://www.youtube.com/watch?v=DM2ODephKY0>
- **Publikation**
Partizipation in interkulturellen Siedlungen, Seismo Verlag

Kontakt: Katharina Barandun, Siedlungscoach, 079 339 30 33,
Info@siedlungscoach.com / www.siedlungscoach.com

**Wenn du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Leute zusammen
um Holz zu beschaffen,
Werkzeuge vorzubereiten,
Aufgaben zu vergeben
und die Arbeit einzuteilen
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer.....**

Zitat: Antoine de Saint-Exupéry

**oder nach dem wertschätzenden
Zusammenleben im Quartier!**

The background of the image is a photograph of a modern apartment building facade. It features a grid of balconies and windows. The balconies are enclosed with white metal railings. The walls between the balconies are decorated with large, vertical panels in various colors, including shades of yellow, orange, pink, and light blue. Some windows have horizontal blinds. The overall aesthetic is clean and contemporary.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

Katharina BARANDUN www.siedlungscoach.com